

Humor in der Musikvermittlung - Abstract:

Die vorliegende Masterarbeit geht der Forschungsfrage nach, inwieweit Humor die Vermittlung klassischer Musik unterstützt. Nachdem es zu dieser spezifischen Fragestellung noch keine Literatur gibt, wurde generell der Einsatz von Humor bei vermittelnden Aufgaben, wie beispielsweise in der Pädagogik hinterfragt und die Sicht bedeutender Philosophen und Denker zum Einsatz von Humor – in Reden und Schriften – erfasst. Weiters wurden einige exemplarische kommunikationswissenschaftliche Betrachtungen angestellt. Auf diesen Theorieteil folgt ein Rechercheteil, in dem Praxisbeispiele von Humor in der Musikvermittlung gezeigt und analysiert werden. Dabei wird einerseits von verschiedenen Formen der Humoranwendung, wie Anekdoten, Parodien oder Karikaturen, andererseits von musikalischen Ausdrucksformen ausgegangen. Fünf berühmte Musikvermittler werden mit Beispielen ihrer individuellen humorvollen Vermittlung vorgestellt. Der empirische Teil startet mit einer online-Befragung, um herauszufinden, welche Bedeutung Humor in der erstmaligen Rezeption klassischer Musik für das Publikum hat. Den Abschluss bilden Interviews mit vier aktiven MusikvermittlerInnen und deren bewussten Einsatz von Humor. Als Ergebnis der Arbeit wird der Einsatz von Humor in der Musikvermittlung empfohlen, so dieser zur Persönlichkeit des Vermittelnden passt, das Humorlevel des Publikums spiegelt und die Vermittlungsarbeit unterstützt. Mit Humor lässt sich die Aufmerksamkeit lenken und die Chance, dass Inhalte aufgenommen werden, steigt. Der Humor darf den Inhalt nicht überdecken. Ausgehend von den Ergebnissen der Befragung wären die Ergebnisse weiterer qualitativer Interviews interessant, um noch genauer zu erfassen, was humorvoll empfunden wird und inwiefern humorvolle Musikvermittlung den Rezipienten nutzt.